



Dorfplatz Vellern, Beckum

# DOKUMENTATION RAHMENPLANUNG

Dezember 2023



# IMPRESSUM

---

Herausgeber:

**STADT BECKUM**  
DER BÜRGERMEISTER  
[www.beckum.de](http://www.beckum.de)



*Verfasser:*

**Stadt Beckum**  
Weststraße 46  
59269 Beckum

*Ansprechpartner:*

Fachdienst Stadtplanung und Wirtschaftsförderung



**Planungsbüro DTP Landschaftsarchitekten GmbH**

Im Löwental 76

45239 Essen

Telefon: (02 01) 74 73 61-0

Telefax: (02 01) 74 73 61-10

[post@dtp-essen.de](mailto:post@dtp-essen.de)

[www.dtp-essen.de](http://www.dtp-essen.de)

*Ansprechpartner:*

Isabella de Medici

Markus Schlothmann

Nele Spahn

Dezember 2023

# INHALTSVERZEICHNIS

---

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| Anlass und Aufgabenstellung         | 04 |
| Bestandsanalyse                     | 05 |
| Fazit Bestandsanalyse               | 09 |
| Leitbild                            | 10 |
| Variante 1 - Im Bestand entwickeln  | 11 |
| Variante 2 - Neue Mitte Dorfhaus    | 13 |
| Variante 3 - Dorfmitte am Bachtal   | 15 |
| Wegekonzept                         | 17 |
| Dorfinnenentwicklungskonzept (DIEK) | 18 |
| Ergebnisse Bürgerdialog             | 19 |
| Zusammenfassung und Ausblick        | 20 |

# ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG



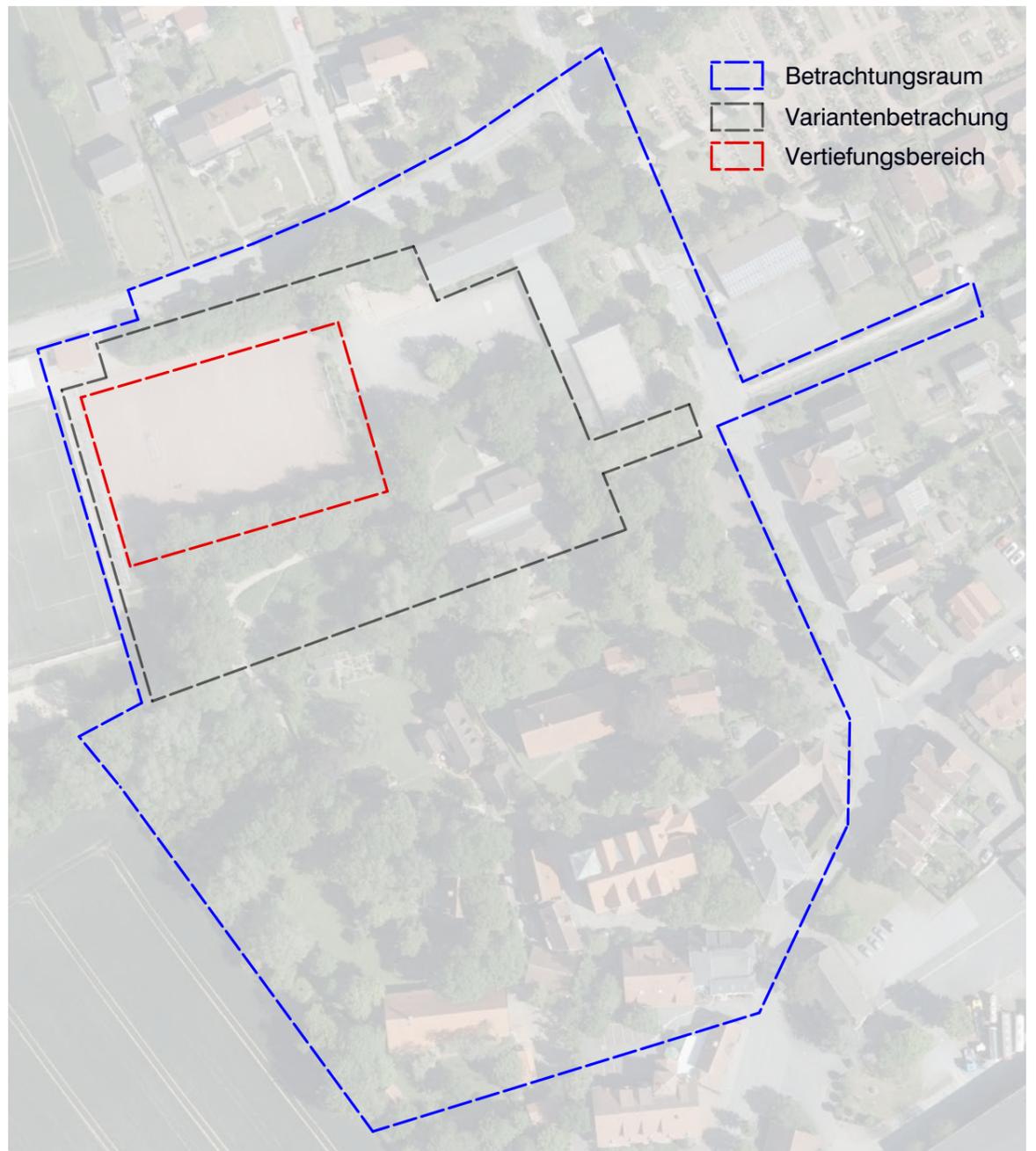
DTP-Referenzprojekt Sportpark Baesweiler

Der Dorfplatz in Beckum-Vellern soll eine Aufwertung und Umgestaltung erfahren. Dafür wurde DTP im Herbst 2023 mit der Rahmenplanung beauftragt.

Im Projektblatt „Dorfplatz“ aus dem Dorffinnenentwicklungskonzeptes Vellern (DIEK 2018) werden erste Ziele für Vellern genannt wie beispielsweise einen Dorfmittelpunkt schaffen und die Umgestaltung des Biotops sowie Maßnahmen zur Zielerreichung vorgeschlagen. Dies soll nun konkretisiert werden. Dabei steht die Entwicklung eines tragfähigen Konzeptes für einen attraktiven, vielfältig nutzbaren Dorfplatz für alle Generationen im Vordergrund. In einem zweiten Schritt werden Teile dieses Konzeptes dann realisiert.

Ziel ist es, in einen Dialog mit den Menschen vor Ort zu treten, Ideen, die teilweise bereits vorliegen, aufzunehmen und weiterzuentwickeln. Dafür wurden Teilhabeformate vor Ort angeboten. Der neue Dorfplatz soll die Erweiterung bzw. den Umzug des Spielplatzes, die Umgestaltung des Mehrzweckplatzes, neue Sitzgelegenheiten, Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, eine neue Wegführung und die Anbindung bzw. Öffnung des Biotops ermöglichen.

# BESTANDSANALYSE

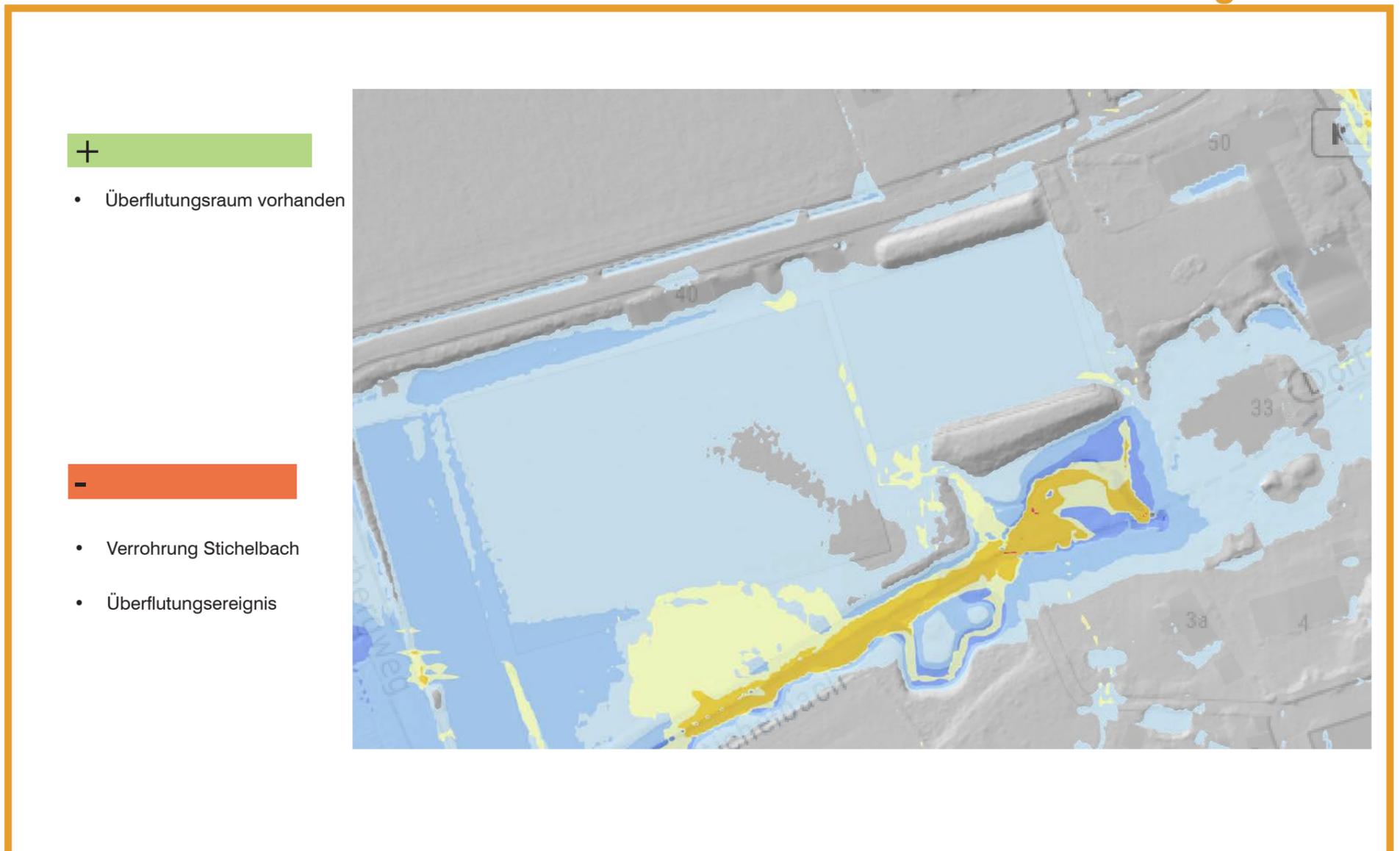


Der Betrachtungsraum für die Bestandsanalyse (blau) umfasst den Dorfkern mit seinen historischen Gebäuden, die Verknüpfungen und Wegeanbindungen um und an den zukünftigen Dorfplatz. Das Planungsgebiet des Rahmenplans (schwarz) umfasst den Ascheplatz und die Grundschule sowie den Bereich des Biotops und der Kindertagesstätte. Im Hinblick auf das aktuelle Hochwasserereignis im Bereich der Kita wurde der Stichelbach in diesem Bereich mit betrachtet. Der innerhalb des Förderprogramms realisierbare Vertiefungsbereich (rot) begrenzt sich auf den Ascheplatz – den neuen Dorfplatz. Die genaue Abgrenzung sowie der Ausbaustandard werden in der nächsten Bearbeitungsphase der Planung noch definiert und richten sich nach dem Budget zur Umsetzung des Dorfplatzes.

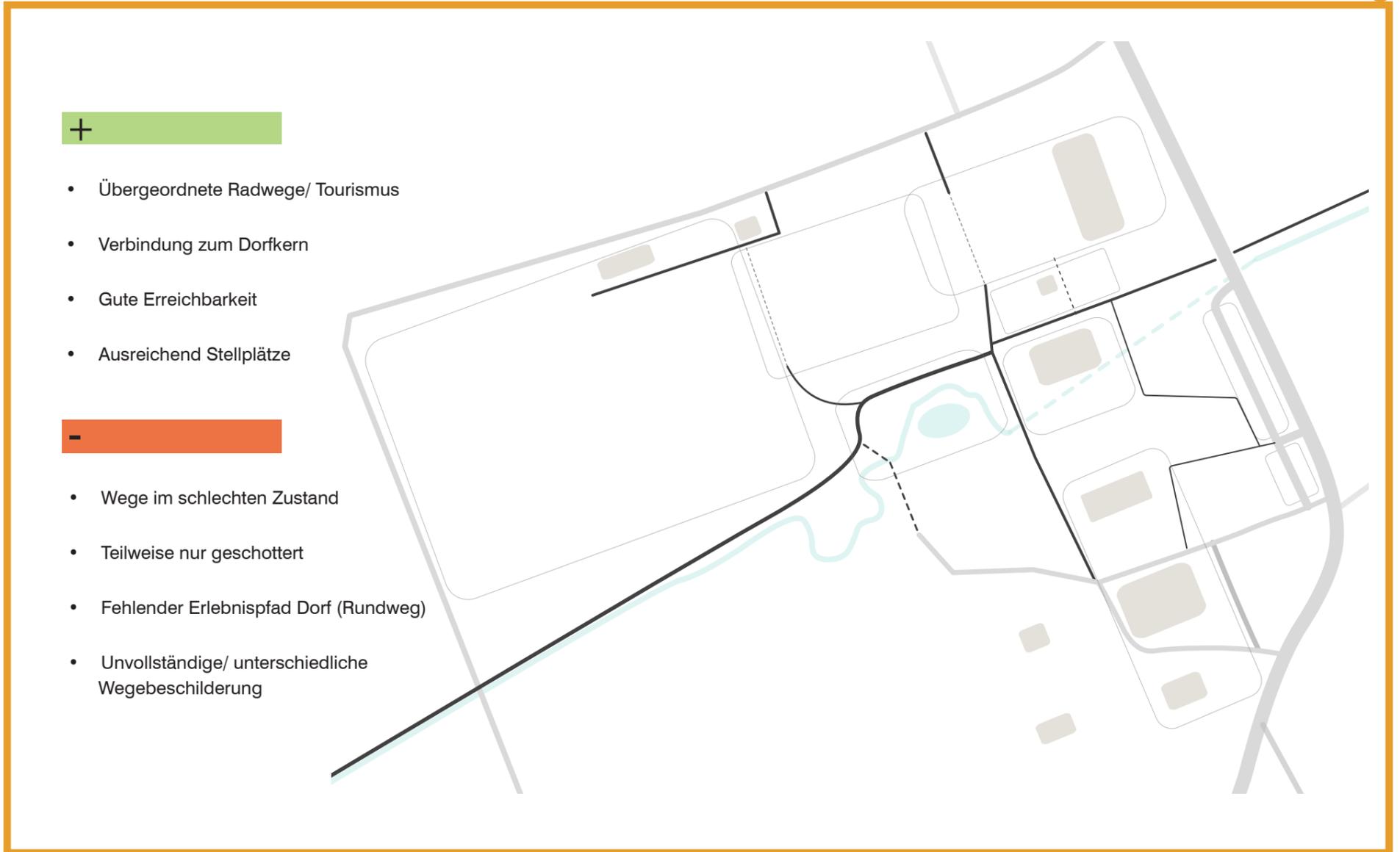
## Teilräume



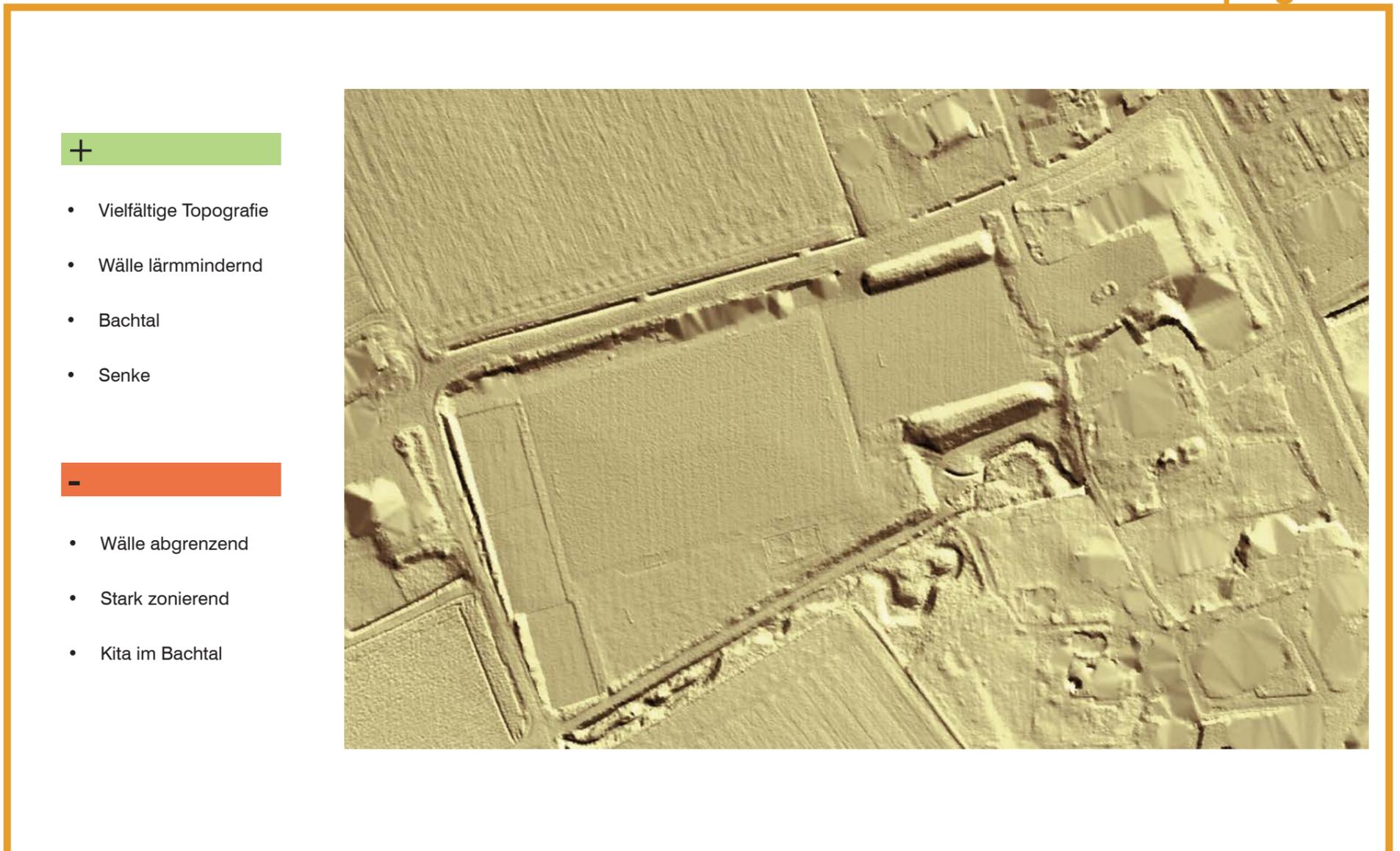
## Starkregenkarte



## Erschließung



## Topografie



## Grünstruktur

+

- Starke Beziehung zum Umland
- Vegetation als strukturierendes Element
- Schnitthecken
- Verbindende Funktion der Teilräume
- Viel öffentliches Grün

-

- Barriere
- Starke Zonierung des Raums
- Fehlende Pflege (Biotop)



## Impressionen



Teilraum Ascheplatz



Teilraum Schulhof



Teilraum Heimathaus



Teilraum historischer Dorfkern

# FAZIT BESTANDSANALYSE

Innerhalb des Betrachtungsraums lassen sich verschiedene Teilräume herauslesen: der historische Dorfkern mit den denkmalgeschützten Gebäuden, das Gelände der Kindertagesstätte, die daran angrenzenden Gebäuden des Heimatvereins sowie im höher gelegene Bereich der Schulhof, der Ascheplatz und der Sportplatz. All diese Bereiche sind räumlich wenig vernetzt und weisen kaum einheitliche Verbindungen auf. Das vorhandene Wegenetz weist keine zusammenhängende Gestaltung auf und die unterschiedlichen Beläge verstärken die Trennung der Teilräume. Charakterisiert wird der Raum durch verschiedene Höhengniveaus. Das Biotop und die Kita liegen deutlich tiefer als der Schulhof und der Sportplatz. Prägend für den Bereich der Variantenbetrachtung sind die beiden Wälle am südlichen und nördlichen Rand des Ascheplatzes, der Höhengsprung zwischen Schulhof und Kita sowie die Senke im Bereich des Stichelbaches. In Richtung des historischen Dorfkerns mit der zentral gelegenen Kirche steigt das Gelände erneut an. Die Topografie wirkt sich stark zonierend auf die Teilbereiche aus und definiert diese maßgeblich. Die Grünstrukturen wirken als verbindendes Element ins Umland und prägen das Bild und die Atmosphäre des Dorfes. Zeitgleich wirkt die hohe Vegetation in Verbindung mit der Topografie als trennendes Element der Teilräume und verhindert eine Öffnung in Richtung des historischen Dorfkerns. Die Böschungen sind stark begrünt und es bedarf Pflegemaßnahmen in allen Bereichen. Insbesondere im Bereich des Biotops ist ein verstärkter Eingriff nötig. Nutzungsspuren in diesen Grünstrukturen weisen auf eine informelle Nutzung als Spielraum hin.

Die Starkregenkarte vermittelt ein sehr hohes Überflutungsrisiko im Bereich des Biotops. Ebenfalls gefährdet sind die Bereiche der Kindertagesstätte und des Heimatvereins. Auch auf dem Asche- und dem Sportplatz ist mit großen Mengen an Niederschlag zu rechnen. Diese Flächen sollten zur Rückhaltung und gedrosselten Abgabe des Wassers an den Stichelbach genutzt werden. Das Hochwasserereignis vom Sommer 2023 bestätigt dies. Der Gesamtbereich ist also unter Beachtung der Hochwasserthematik zu qualifizieren.

Die neue Dorfmitte sollte künftig stärker mit der Umgebung verknüpft werden. Dafür muss die starke Zonierung der Teilräume geöffnet und unter weitestgehender Beibehaltung der Nutzungen eine räumliche und gestalterische Verbindung hergestellt werden.



Blick auf die Kita aus Richtung Westen



Zugewachsener Stichelbach + Biotop



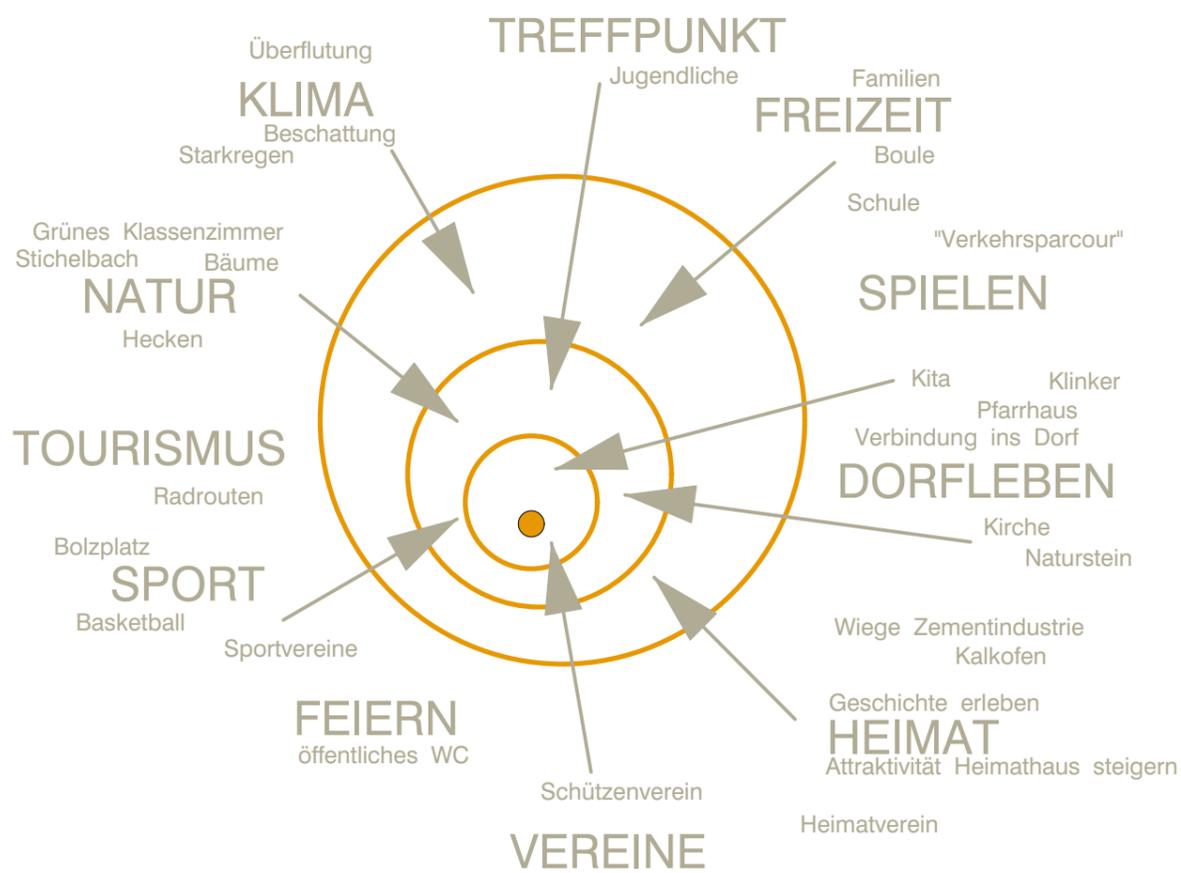
Beispiel unterschiedlicher Beläge innerhalb des Wegenetzes



Atmosphäre historischer Dorfkern

# LEITBILD

Der Dorfplatz Vellern wird als beispielbare, identitätsstiftende und zentrale Mitte für die gemeinschaftliche Nutzung aller Altersgruppen gestaltet.



## Anwohnende

- Nutzung als sozialer Interaktionsraum
- Nutzung zur Erholung, Spiel und Sport

## Touristen

- Nutzung als Erlebnisraum und zur Erholung
- Interaktion mit der Geschichte des Ortes

## Öffentlichkeit

- Temporäre Nutzung z.B. für Veranstaltungen

Der künftige Dorfplatz wird zu einem sozialen Interaktionsraum mit dem Schwerpunkt Spiel und Sport, der die Vielfalt der Nutzungsinteressen möglichst weitreichend abbildet. Die temporäre Nutzung für Veranstaltungen stellt hierbei eine zentrale Bedeutung des Platzes dar. Die vielen Vereine gestalten schon heute das Dorfleben.

Der Platz wird zum Erlebnis- und Erholungsraum sowohl für Anwohnerinnen und Anwohner als auch für Radtouristen und Gäste. Die Interaktion mit der Geschichte des Ortes wird für alle möglich. Hierbei stellt das Heimathaus mit dem Kalkofen einen zentralen Baustein dar. Eine Nutzungsüberlagerung für Kinder und Jugendliche der Kita und Grundschule ist gewünscht.

## VARIANTE 1 - IM BESTAND ENTWICKELN



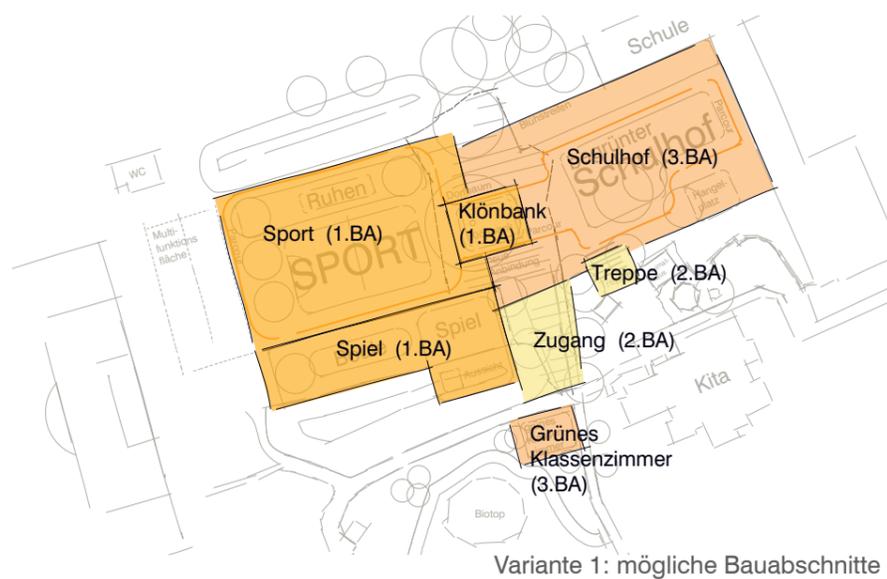
Variante 1: Im Bestand entwickeln

In Variante 1 werden die bereits vorhandenen räumlichen Zonierungen, welche insbesondere durch die topografischen Gegebenheiten vorgegeben sind, beibehalten und durch punktuelle gestalterische und bauliche Elemente teilweise aufgelöst, so dass stärkere Verknüpfungen entstehen. Die südlich vorhandene, aus Richtung Kirche kommende, Zuwegung wird durch eine Aufweitung gestärkt und leitet die Nutzerinnen und Nutzer zum neuen, zentralen Treffpunkt der Dorfmitte. Dieser Raum wird durch einen großkronigen Dorfbau und eine Aufenthaltsmöglichkeit (die Klönbank) markiert. Die Klönbank wird Verbindungselement zwischen Schulhof und dem neu gestalteten Dorfplatz. Der Schulhof wird durch großzügige Entsiegelung begrünt und naturnah gestaltet. Eine große Freitreppe an der südlichen Ecke des Schulgeländes schafft eine Öffnung und Verbindung zum Bereich des Heimatvereines. Die Bestandsgebäude bleiben erhalten. Der Ascheplatz wird überplant und neugestaltet. Hier entsteht ein Multifunktionssportfeld. Angrenzend entstehen Aufenthaltsmöglichkeiten sowie ein Ort zum Boule spielen. Der neue Spielbereich erstreckt sich sowohl über die neugestaltete Fläche als auch einen Teil des südlichen Walls. Durch die Integration des Walls in die neue Nutzung öffnet sich der Platz Richtung Dorf. Dies wird durch einen Aussichtspunkt unterstützt.

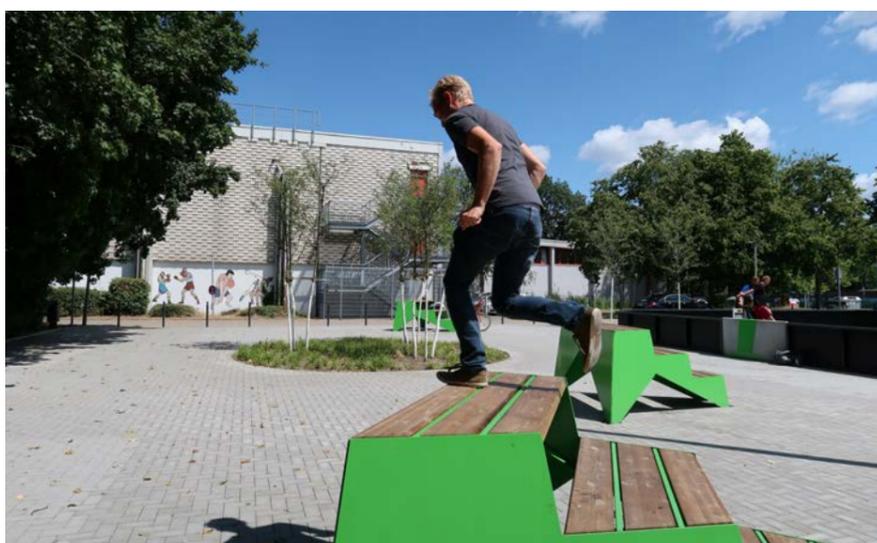
Die Markierung eines Verkehrsparcours verbindet gestalterisch und spielerisch Schulhof, Sport und neuen Treffpunkt. Der Parcours orientiert sich gestalterisch an den bereits vorhandenen Markierungen auf dem Schulhof und ist als Verkehrsübungsplatz fürs Radfahren sowie Spiel geeignet. Die direkt an den Sportplatz angrenzende Freifläche ist als Multifunktionsfläche vorgesehen und bietet die Möglichkeit, dort das Festzelt des Schützenfestes aufzubauen. Ohne Zelt kann auf der Fläche auch bei Bedarf geparkt werden.

Baumpflanzung führen die Grünstruktur der Umgebung fort und erhöhen durch die entstehende Beschattung und den Windschutz die Aufenthaltsqualität. Zusammen mit dem Wechselspiel von versiegelten und entsiegelten begrünten Flächen wird der heutige monotone Charakter aufgebrochen, und es entstehen Möglichkeiten für Versickerungs- und Retentionsflächen. Das „Grüne Klassenzimmer“ wird erneuert und mit Spaltquadern ausgestattet. Insgesamt ist vorgesehen, dass die angrenzenden Wege qualifiziert werden und die Wegeanbindung der Radroute zur neuen Dorfmitte führt.

Im Bestand entwickeln



Multifunktionssportfeld



multifunktionale Sitzmöbel



Parcours

## VARIANTE 2 - NEUE MITTE DORFHAUS

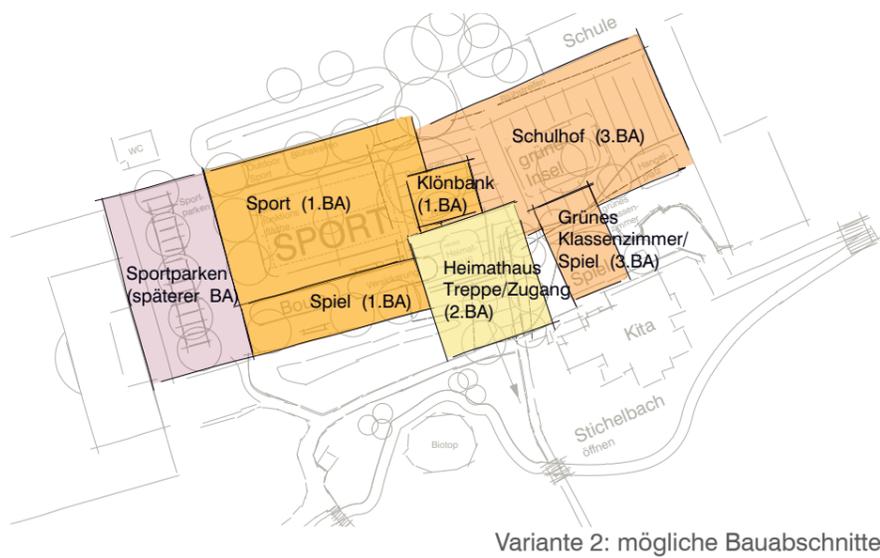


Variante 2: Neue Mitte Dorfhaus

Variante 2 greift stärker in den Bestand ein und schafft durch eine Neuordnung eine Stärkung der künftigen Dorfmitte. Das Heimathaus erhält einen neuen Standort auf dem Höhenniveau der Dorfmitte und gibt hier wichtige Impulse. Die Planung sieht eine Offenlegung des Stichelbachs vor, um das Thema Hochwasser neu zu denken und den Stichelbach als landschaftliches Element zu qualifizieren. Die vorhandene Zuwegung wird gestärkt.

Den Auftakt des Dorfplatzes bildet das versetzte Heimathaus. Hier erhält das Heimathaus eine repräsentative Umgebung und stärkt die Dorfmitte. Die Erschließung durch eine neue vorangestellte Stufenanlage öffnet den Raum zum Dorf hin und stärkt die Verbindung. Gemeinsam mit der Klönbank und dem großkronigen Dorfbaum entsteht ein neuer Mittelpunkt zum Treffen und Verweilen. Der zentralen Sportbereich wird als Multifunktionsfläche ausgebildet, die für die Zeit des Schützenfestes als Zeltstandort funktioniert. Diese Doppelnutzung gilt es abzuwägen und zu prüfen. Begleitend ergänzen Outdoor-Sportgeräte und Boule das sportliche Angebot. Blühstreifen und Versickerungsflächen nehmen anfallendes Regenwasser auf und können dieses teilweise gedrosselt an den Stichelbach abgeben. Dieser soll hinter der Kita bis zur Dorfstraße offengelegt werden und sowohl ein Spielen am Bach ermöglichen, als auch mehr potenziellen Überflutungsraum bereitstellen.

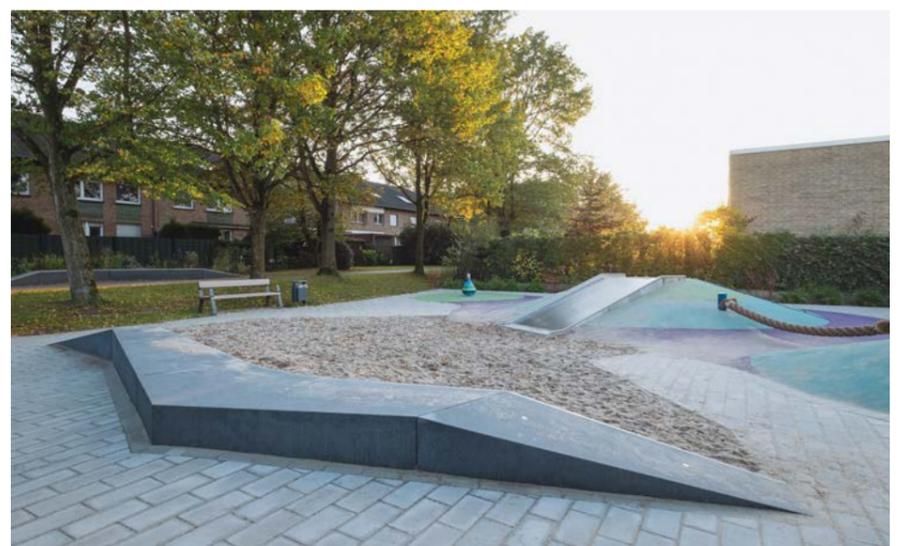
Der direkt an den Sportplatz angrenzende Raum wird als temporär nutzbare Parkplatzfläche für Sportveranstaltungen ausgebildet. Die zweireihige Baumpflanzung grenzt diesen Bereich räumlich ab und dient gleichzeitig zur Abmilderung des Westwindes. Die Neupflanzungen auf der gesamten Fläche verstärken den vorhandenen grünen Rahmen und erhöhen die Aufenthaltsqualität. Zwischen dem entsiegelten und begrüneten Schulhof und der neuen Dorfmitte entsteht ein fließender Übergang. Die Böschung zwischen Schulhof und Kita wird mit Spielanlagen erweitert. So entsteht eine spielerische Verbindung zwischen Grundschule und Kita. Auch das „Grüne Klassenzimmer“ findet hier seinen neuen Standort und wird ein wichtiger Naturbildungsort sowohl für Kita- als auch Schulkinder. Der Kalkofen bleibt in seiner Lage erhalten.



Boulespiel



Multisportfläche



Neue Spielanlässe

## VARIANTE 3 - DORFMITTE AM BACHTAL

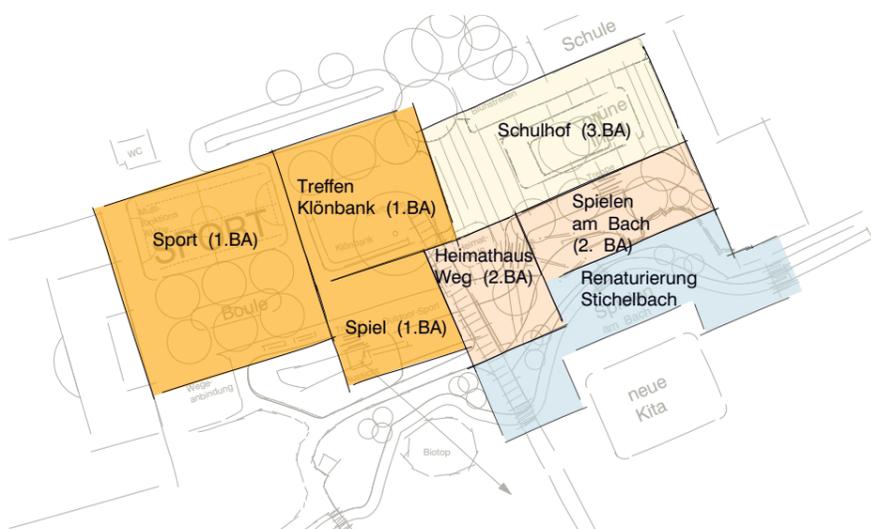


Variante 3 greift räumliche am stärksten in den Bestand ein. Durch eine direkte Wegetrasse entsteht eine öffnende Geste Richtung Dorfkern.

Ein Kitaneubau eröffnet die Chance für umfangreiche Renaturierungsmaßnahmen am Stichelbach und ein Neudenken der Hochwasserthematik. Vorgesehen ist das Verschieben des Kita-Standortes und deren Neubau als ein erhöhtes, hochwassergeschütztes Gebäude. Die Variante 3 bedarf weitreichender Planungen und Abstimmungen und ist als längerfristiges Zukunftsbild zu verstehen. Die vorhandene Zuwegung aus Süden wird begradigt und erhält begleitend Klinkermauern, die eine leitende Funktion Richtung neuer Dorfmitte übernehmen und als Sitzmöglichkeit dienen. Der Teilrückbau des südlichen Walls schafft eine großzügige Öffnung und Verbindung zwischen Dorfmitte, Biotop und historischem Dorfkern. Der geplante Aussichtspunkt unterstützt dies und wird ein reizvoller neuer Ort. Der sich öffnende Raum bietet eine neue Spiel- und Outdoorsportzone. Das Heimathaus erhält einen neuen repräsentativen Standort an der neuen Hupterschließungsachse und wird durch eine Treppe mit dem Spielen am Bach verbunden.

Die Klönbank bildet zusammen mit dem großkronigen Dorfbaum das verbindende Element zwischen Schulhof und

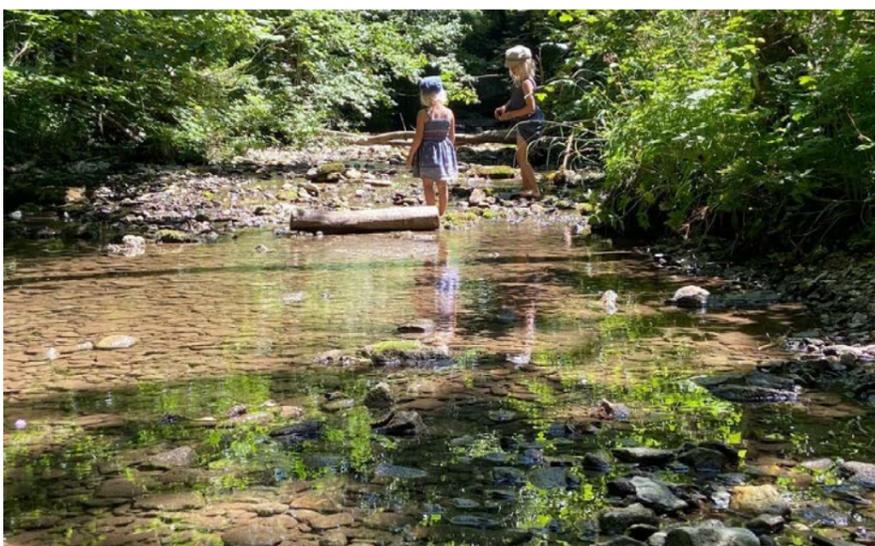
der Multifunktionsfläche. Neben der möglichen Nutzung für unterschiedlichste Sportarten dient die Multifunktionsfläche auch als Standort für das Schützenfestzelt. Angrenzend ist ein Baumhain vorgesehen, der die Boulefläche umgibt und den Raum Richtung Sportplatz abgrenzt. Begleitend finden sich weitere Sitzmöglichkeiten. Der Schulhof öffnet sich nun nicht nur Richtung Westen zur Dorfmitte, sondern auch in Richtung Stichelbach. Dort ist ein Spielbereich geplant, der sowohl den Bach als auch den vorhandenen Höhengsprung integriert.



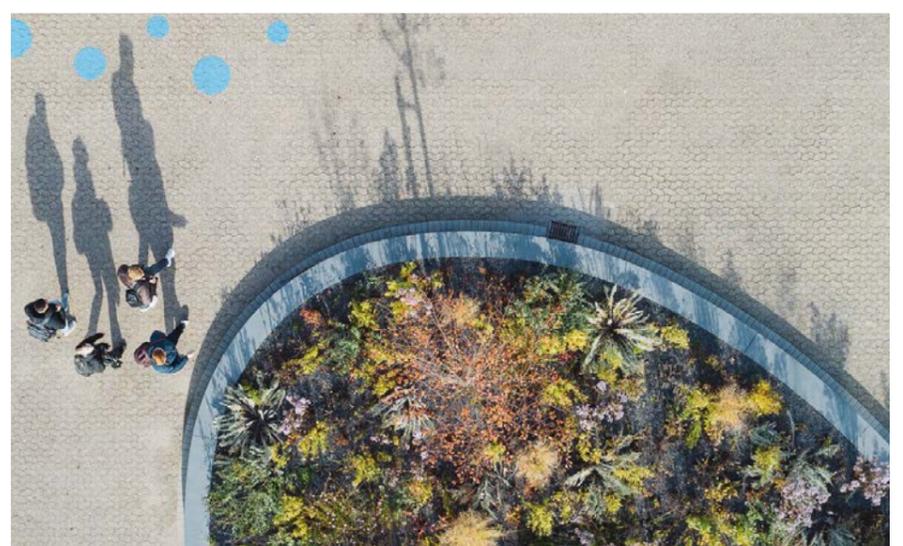
Variante 3: mögliche Bauabschnitte



Spielen am Hang



Spielen am Bach



Entsiegelung Schulhof, insektenfreundliche Pflanzungen

# WEGEKONZEPT



Die Dorfmitte wird mit dem Dorfkern vernetzt. Ein neuer Dorfrundgang mit wichtigen Stationen der Dorfgeschichte wird etabliert und ausgeschildert und verbindet wichtige Orte im Dorf. Hierdurch wird eine Verbindung zwischen der Historie des Ortes und der modernen Nutzung des Dorfplatzes hergestellt. Hierzu bedarf es eines informativen Leit-systems in einheitlichem Design.

Es gilt, das Fahrrad- und Fußwegenetz (WerseRadweg, Zementroute, LGS-Route, Franziskusweg) zu optimieren und eine direkte Anbindung an den neu gestalteten Platz einschließlich der Anbindung an die öffentliche Toilette herzustellen. Als begleitende Maßnahmen sollte die Anbindung des Dorfplatzes und die Ausleuchtung der Hauptwegeverbindungen, angelehnt an die Projektideen „Rad- und Gehwegesanierung im Dorf“ und „Straßen- und Gehwegbeleuchtung im Dorf“ aus dem DIEK, weiterverfolgt werden.

Vellern wird attraktiver durch befestigte und einheitlich gestaltete Wege und einer guten Verknüpfung der Highlights des Dorfes. Die Wege werden barrierefrei gestaltet.

# DORFINNENENTWICKLUNGSKONZEPT (DIEK)

Bereits 2018 wurde für Vellern ein Dorffinnenentwicklungskonzept (DIEK) mit Fördermitteln aus der ländlichen Entwicklung aufgestellt. Als Steuerungselement stellt das DIEK eine umfassende Betrachtung für die zukünftige Entwicklung Vellerns dar.

Die im DIEK entwickelten Projekte sollen dazu beitragen, die gewachsenen Strukturen und charakteristischen Eigenarten Vellerns langfristig zu erhalten und eine nachhaltige Dorffentwicklung zu fördern. Die im Rahmen des DIEK entwickelten Projektansätze wurden abgeglichen mit den Varianten des Rahmenkonzeptes und deren Berücksichtigung sind nachfolgend dargestellt:

## Variante 1 Im Bestand entwickeln

- **Projekt V4:** Gestaltung des Dorfplatzes/ Multifunktionsplatzes ( Spiel- und Treffpunkt für Jung und Alt); inkludiert Projekt Klönbank
- **Projekt V10:** Beckumer Franziskusweg

## Variante 2 Neue Mitte Dorfhaus

- **Projekt V4:** Gestaltung des Dorfplatzes/ Multifunktionsplatzes
- **Projekt V5:** Dorfangebote des Heimathauses werden aufgegriffen: Attraktivität des Heimathauses steigern und in eine repräsentable Umgebung einbetten
- **Projekt V8:** „Straßen- und Gehwegbeleuchtung im Dorf“ und „Rad- und Gehwegsanierung im Dorf“
- **Projekt V10:** Beckumer Franziskusweg

## Variante 3 Dorfmitte am Bachtal

- **Projekt V4:** Gestaltung des Dorfplatzes/ Multifunktionsplatzes
- **Projekt V5:** Dorfangebote des Heimathauses werden aufgegriffen: Attraktivität des Heimathauses steigern und in eine repräsentable Umgebung einbetten
- **Projekt V8:** „Straßen- und Gehwegbeleuchtung im Dorf“ und „Rad- und Gehwegsanierung im Dorf“
- **Projekt V10:** Beckumer Franziskusweg

### Leitbild der neuen Dorfplatzgestaltung:

Stark Verknüpft mit **Projekt V4:** Gestaltung des Dorfplatzes/ Multifunktionsplatzes ( Spiel- und Treffpunkt für Jung und Alt); inkludiert Projekt Klönbank

# ERGEBNISSE DES BÜRGERDIALOGS VOM 30.11.2023

Aus der Sicht von DTP war die Beteiligung sehr konstruktiv und erfolgreich. Die Anwesenden waren mit dem Projektgebiet vertraut. Durch das persönliche Interesse der Anwesenden gestalteten sich die Diskussionen und Anregungen sehr vielfältig.

## Zusammenfassung der Werkstattergebnisse:

- Großräumige Betrachtung einschließlich des Stichelbachs und Kita-Standortes wurde sehr begrüßt
- Schwerpunktthemen für die Dorfmitte: Treffpunkt, Spiel- und Veranstaltungsmöglichkeiten
- Prüfen und Anpassen der Gesamtfläche für das Schützenfest
- Multifunktionalität auf der gesamten Fläche
- Sowohl klar definierte Bereiche als auch frei bespielbare Räume sind nötig
- Hoher Stellenwert von Klimaanpassung und Begrünung, besonders im Zusammenhang mit der vorangegangenen Überflutung
- Langlebige Materialoption für Sitzgelegenheiten
- Mehrere kleine Aufenthaltsbereiche bevorzugt
- Stärkung der Zonierungen innerhalb der Gesamtfläche, die als Gemeinschaftsplatz wirken

## Ausblick:

Die drei im Bürgerdialog vorgestellten Varianten mit ihren unterschiedlichen Ansätzen sowie Vor- und Nachteilen sollen nebeneinander stehen bleiben, um das Spektrum der Planungsaufgabe aufzuzeigen. Auf die Auswahl einer Vorzugsvariante wurde daher verzichtet.

Die Varianten zeigen auf, wie sich der gesamte Bereich perspektivisch, unter Berücksichtigung verschiedener Belange (z.B. Verlegung Kita oder Heimathaus, Öffnung/Verlegung Stichelbach, Eigentumsverhältnisse,...) entwickeln könnte.

Ziel der Rahmenplanung ist es, zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten des Betrachtungsraumes im Kontext mit den angrenzenden Teilräumen aufzuzeigen.

DTP prüft, inwiefern die Ergebnisse der Werkstatt unter den gegebenen Rahmenbedingungen (Aufgabenstellung, funktionale Anforderungen und Budget) in die weitere Vorentwurfsplanung integriert werden können. Im weiteren Verlauf wird, unabhängig von der Hochwasserproblematik, der Kernbereich des neuen Dorfplatzes bearbeitet.

Weitere Bauabschnitte können langfristig über weitere Förderzugänge und/oder Spenden/ Eigenleistungen umgesetzt werden.



Diskussionen Bürgerdialog



Eingangsbefragung Bürgerdialog

## ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

**DTP ist es wichtig, die Ortskenntnis der heutigen und zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer sowie die zahlreichen Beiträge und das konstruktive Feedback in die weiterführende Bearbeitung einfließen zu lassen.**

Die Anmerkungen der Teilnehmenden verdeutlichen die Notwendigkeit einer gut geplanten und durchdachten multifunktionalen Fläche, die das ganze Jahr über genutzt werden kann.

Obwohl das Schützenfest nur einmal im Jahr stattfindet, haben die nötigen infrastrukturellen Maßnahmen starken Einfluss auf die Gestaltung des Platzes. Sowohl die benötigte Gesamtfläche als auch die Anschlüsse an Strom und Wasser müssen angepasst werden. Eine Anpassung der Flächengröße für das Schützenfest ist zwingend in die Planung aufzunehmen.

Die Themen des Zusammenkommens und der Spiel- und Veranstaltungsflächen kristallisierten sich als Schwerpunktthemen heraus. Zeitgleich wird vereinzelt eine stärkere Zonierung gewünscht, ohne jedoch den gemeinschaftlichen Charakter des Platzes zu verlieren. Die entstehenden funktionalen Flächen sollten sowohl fest definierte, verortete Nutzungen aufweisen, wie beispielsweise einen Spielbereich und eine Sportfläche, als auch frei bespielbare Räume. Diese frei bespielbaren Räume sollten für temporäre, wiederkehrende Nutzungen, wie Veranstaltungen oder Parken, geeignet sein.

Auch die Klimaanpassung und Begrünung, insbesondere vor dem Hintergrund des Hochwassers des Stichelbachs im Sommer 2023, haben einen hohen Stellenwert bei den Bürgerinnen und Bürgern. Der Wunsch nach Bäumen, die den Wind abfangen, Sichtschutz bieten und Schatten spenden, sollte mit in die Gestaltung eingearbeitet werden. Außerdem besteht der Wunsch nach langlebigen Materialoptionen für die Sitzmöglichkeiten. Insgesamt gab es eine Präferenz von mehreren kleinen Aufenthaltsmöglichkeiten statt einer einheitlichen großen.

Abseits des Bearbeitungsraums „Ascheplatz“ wurde die großräumige Betrachtung und die Einbeziehung und Veränderung des Stichelbachverlaufs sehr begrüßt. Dies gilt auch für die Auseinandersetzung mit dem voraussichtlich nicht zukunftsfähigen Standort des Kindergartens und des Heimathauses.

In diesem Zusammenhang muss allerdings klar geäußert werden, dass sich die weitere Bearbeitung auf den Bereich des Ascheplatzes beschränken wird. Die Renaturierung des Stichelbachs, der Umgang mit nötigen Überflutungsräumen sowie das Versetzen des Kindergartens sind nicht Teil der angedachten Maßnahmen.

Ziel ist es, eine Dorfmitte zu gestalten, die auf lange Sicht nachhaltig geplant und erweiterbar ist, um Vellern als zukunftsfähigen, lebenswerten Ort zu erhalten und zu qualifizieren.

### **Ausblick:**

Als nächsten Schritt wird DTP prüfen, wieweit die Ergebnisse der Werkstatt unter den gegebenen Rahmenbedingungen bestehend aus Aufgabenstellung, funktionalen Anforderungen und Budget in die weitere Entwurfsplanung integriert werden können.